

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 61/013/2016

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 29.08.2016

Zu Punkt 6: Vorstellung der Umsetzungsstudie Blauer See

Herr Budzinski vom Büro projekt2508 ergänzt die Vorlage mit einer Präsentation und wird auch im Fachausschuss ULAN am 01.09.2016 berichten. Herr Görtz erläutert noch einmal den Grund für die Umsetzungsstudie mit den erheblichen vorliegenden Planungshindernissen. Mittels der Studie konnte Einklang mit der Regionalplanung und somit Konsens mit der Bezirksregierung herbeigeführt werden. Die Verwaltung macht deutlich, dass eine finanzielle Beteiligung der öffentlichen Hand nicht vorliegt, sondern höchstens rechtliche Rahmenbedingungen über den Bebauungsplan geschaffen werden könnten. Auf Rückfrage zu dem in der Vorlage erläuterten Referenzprojekt „Karls Erlebnis Dorf“ wird erläutert, dass es tatsächlich mehrere Dörfer gäbe, die alle nach jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen und Bedingungen errichtet worden seien. KA Völker verdeutlicht, dass es sich hierbei um ein Privatgelände handele, auf das die öffentliche Hand keinen Zugriff habe; allenfalls könne die Stadt Ratingen noch lenkend eingreifen.

Die Ausführungen der Verwaltung werden vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen.

Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz am 01.09.2016

Zu Punkt 4: Vorstellung der Umsetzungsstudie Blauer See

Herr Görtz erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Anschließend stellt Herr Mielke das Konzept der Umsetzungsstudie vor. Sein Powerpoint-Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

SE Kübler befürchtet artenschutzrechtliche Konflikte, beispielsweise hinsichtlich der geplanten Beleuchtung. Er stellt zudem den Sinn eines Hotels an dieser Stelle in Frage.

Herr Görtz erläutert, dass die Umsetzungsstudie von der Unteren Landschaftsbehörde fachlich begleitet worden sei. In der Studie sei nichts enthalten, dass von vornherein nicht umsetzbar wäre. Das Konzept sei vielmehr die Grundlage für eine entsprechende Bauleitplanung der Stadt Ratingen und zugleich ein Signal an Investoren. Sofern die Planung sich in angemessener Weise auf die bereits genutzten, versiegelten Flächen konzentriert – so eine Bedingung der Bezirksregierung – stehe der Regionalplan nicht entgegen. Es ist nun Angelegenheit der Stadt Ratingen, die Bauleitplanung unter Berücksichtigung der Umsetzungsstudie und in Verhandlungen mit Investoren zu konkretisieren. Bei dem Konzept der Umsetzungsstudie gehe es nicht um weitere Flächenversiegelungen, sondern um eine Attraktivierung des Freizeit- und Naturraumes in Gänze.

SB Krömer erkundigt sich nach der Haltung des Eigentümers. Herr Görtz teilt mit, dass es Aufgabe der Stadt Ratingen sei, mit dem Eigentümer entsprechende Verhandlungen über eine Aufwertung der Flächen und Kostenfragen zu führen.

Der Fachausschuss begrüßt übereinstimmend die frühzeitige Information der Politik und erachtet die Kostenbeteiligung des Kreises Mettmann an der Umsetzungsstudie als eine gute politische Entscheidung. SB Dr. Dr. Zweck erachtet die Verknüpfung des Konzepts mit den Belangen des Naturschutzes als eine wichtige zu lösende Aufgabe.